



BRANCHE	SECTIONS	ÉPREUVE ÉCRITE
Philosophie	A, D, G	Durée de l'épreuve : 3 heures Date de l'épreuve : 1er juin 2018

**Partie I : Notions, Théories, Auteurs (15 p)**

Théorie de la connaissance : (Répondez à **trois** des questions suivantes : 3 x 5 p)

1.1 Exposez l'argument du rêve de Descartes et expliquez pourquoi il est considéré comme l'étape la plus extrême de son doute méthodique.

1.2 Comparez le fondement de la connaissance de Descartes avec celui de Hume.

1.3 „Ohne Sinnlichkeit würde uns kein Gegenstand gegeben, und ohne Verstand keiner gedacht werden. Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind.“ Erklären Sie dieses Zitat von Immanuel Kant.

1.4 Comment Hume expliquerait-il la genèse de l'idée d'un ange ?

**Partie II : Logique (20 p)**

2.1 Preuves formelles : Construisez une déduction pour **deux** raisonnements au choix. (2 x 5 p)

2.1.1 Preuve simple :

$$\bar{A} \rightarrow \overline{B \rightarrow C}; D \wedge C \quad \vdash E \rightarrow A$$

2.1.2 Preuve conditionnelle :

$$A \rightarrow B; B \rightarrow C \quad \vdash (A \vee B) \rightarrow C$$

2.1.3 Réduction à l'absurde :

$$P \vee (Q \wedge R); (\bar{S} \wedge \bar{T}) \rightarrow \bar{P}; \bar{R} \quad \vdash \bar{S} \rightarrow T$$

2.2 Méthode des arbres (logique des prédicats): Déterminez si le raisonnement suivant est valide : (5 p)

$$(\forall x) [Ax \leftrightarrow Bx]; (\exists x) [Bx \wedge \bar{C}x] \quad \vdash (\exists x) [Ax \wedge \bar{C}x]$$

2.3 Transcription en logique des propositions : (5 p)

Si nous avons des idées de substances, alors il faut que celles-ci soient dérivées soit d'impressions de sensation, soit d'impressions de réflexion. Or, elles ne sont pas dérivées d'impressions de sensation. Par contre, elles sont ou des passions ou des émotions, si elles sont dérivées d'impressions de réflexion. Mais elles ne sont ni des passions, ni des émotions. La conclusion en est que nous n'avons pas d'idées de substances.

**Partie III : Texte inconnu Bertrand RUSSELL – Passiver Widerstand (15 p)**

Politische Philosophie: Fragen zum Text

- 3.1 Erklären Sie Russells pazifistische Position in Ihren eigenen Worten. (5 p)
- 3.2 Wie würde Thomas Hobbes diese These kommentieren? (5 p)
- 3.3 Diskutieren Sie, ob man Russells Position auf die politische Aktualität anwenden kann. (5 p)

**Partie IV : Question de réflexion personnelle (10 p)**

Ethique : Répondez à **une** des questions suivantes.

- 4.1 Nach John Stuart Mill kann die Moral definiert werden "als die Gesamtheit der Handlungsregeln und Handlungsvorschriften, durch deren Befolgung ein Leben der angegebenen Art für die gesamte Menschheit im größtmöglichen Umfang erreichbar ist; und nicht nur für sie, sondern, soweit es die Umstände erlauben, für die gesamte fühlende Natur." Erklären Sie anhand von aktuellen Beispielen, ob Sie mit Mills Ansicht einverstanden sind.

**oder / ou**

- 4.2 « *La vertu morale est le produit de l'habitude.* » Discutez cette citation d'Aristote en donnant des exemples qui illustrent votre argumentation.

### **Bertrand RUSSELL – Passiver Widerstand (1915)**

Es wird manchmal angenommen, dass die Selbstverteidigung gerechtfertigt werden müsse, weil die Aggression ungerechtfertigt sei. Viele Menschen meinen, dass eine Seite im Krieg immer im Recht sein müsse. Mir scheint, in fast allen Kriegen sind beide Seiten im Unrecht. Wenn eine Nation eine andere angreift, ist die angreifende schuldiger als die sich verteidigende. Aber daraus folgt nicht, dass auf Seiten der Verteidigung keine Schuld zu finden ist. In den meisten Streitfällen zwischen zivilisierten Nationen ist sowohl die Gewalt als auch der gewaltsame Widerstand schädlich, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß. Eine Nation, die eine Gewalt lediglich durch passiven Widerstand begegnen würde, trüge mehr dazu bei, die Anwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen zu vermindern, als je eine Nation tun könnte, die Gewalt mit Gewalt vergilt. Durch passiven Widerstand würde die Gewaltanwendung dadurch vermindert, dass in der aggressiven Nation ein Schamgefühl aufkommt, und auch dadurch, dass man all das bewahren könnte, was immer im Leben der Nation bewahrenswert wäre, die den Mut hat, passiven Widerstand zu leisten.

Sowohl im privaten als auch im Leben der Nation kann den meisten Situationen mit dem doppelten Grundsatz begegnet werden, Gewalt weder anzuwenden noch ihr Folge zu leisten. [...] Die Anwendung von Gewalt [...], um einem anderen Menschen seinen Willen aufzuzwingen, selbst in so seltenen Fällen, in denen das zu rechtfertigen wäre, erzeugt einen brutalen und tyrannischen Geisteszustand und wirkt zerstörerischer auf den inneren Frieden als irgendein Unglücksfall, der von außen kommt. [...] Einer Gewalt mit passivem Widerstand zu begegnen, würde mehr Mut erfordern und viel wahrscheinlicher das Beste im Leben einer Nation bewahren. Es würde auch viel mehr von der Anwendung von Gewalt abschrecken. [...]

Jede Sache, für die sehr viele Menschen bereit sind, zu hungern und zu sterben, kann mit politischen Mitteln erreicht werden, ohne auf die Anwendung von Gewalt zurückgreifen zu müssen. Und wenn das schon für Dinge gilt, die nur von einer Minderheit gewünscht werden, gilt das tausendmal mehr für Dinge, die einmütig von der ganzen Nation gewünscht werden.

Bertrand Russell: Die Philosophie des Pazifismus. In: Krieg – Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. v. Michael Czelinski und Jürgen Stenzel. Reclam: Stuttgart 2004. S. 94-97

## Les règles de déduction (RD)

---

### 1. Modus ponens (MP)

$$\begin{array}{l} p \rightarrow q \\ p \quad \vdash q \end{array}$$

---

### 2. Modus tollens (MT)

$$\begin{array}{l} p \rightarrow q \\ \bar{q} \quad \vdash \bar{p} \end{array}$$

---

### 3. Syllogisme disjonctif (SD)

$$\begin{array}{l} p \vee q \quad \quad \quad p \vee q \\ \bar{p} \quad \quad \vdash q \quad \quad \bar{q} \quad \quad \vdash p \end{array}$$

---

### 4. Syllogisme hypothétique (SH)

$$\begin{array}{l} p \rightarrow q \\ q \rightarrow r \quad \vdash p \rightarrow r \end{array}$$

---

### 5. Simplification (Simpl)

$$p \wedge q \quad \vdash p \quad \quad p \wedge q \quad \vdash q$$

---

### 6. Conjonction (Conj)

$$\begin{array}{l} p \\ q \quad \quad \vdash p \wedge q \end{array}$$

---

### 7. Addition (Add)

$$p \quad \vdash p \vee q \quad \quad p \quad \vdash q \vee p$$

---

### 8. Équivalence directe (ÉD)

$$\begin{array}{l} p \leftrightarrow q \quad \quad \quad p \leftrightarrow q \\ p \quad \quad \vdash q \quad \quad q \quad \quad \vdash p \end{array}$$

---

.....

$$\begin{array}{l} p \leftrightarrow q \quad \quad \quad p \leftrightarrow q \\ \bar{p} \quad \quad \vdash \bar{q} \quad \quad \bar{q} \quad \quad \vdash \bar{p} \end{array}$$

---

## Les lois logiques principales (LL)

---

### 1. Double négation (DN)

$$p \Leftrightarrow \bar{\bar{p}}$$

---

### 2. Commutativité (Com)

$$\begin{array}{l} (p \wedge q) \Leftrightarrow (q \wedge p) \\ (p \vee q) \Leftrightarrow (q \vee p) \\ (p \leftrightarrow q) \Leftrightarrow (q \leftrightarrow p) \end{array}$$

---

### 3. Associativité (Ass)

$$\begin{array}{l} [p \wedge (q \wedge r)] \Leftrightarrow [(p \wedge q) \wedge r] \Leftrightarrow (p \wedge q \wedge r) \\ [p \vee (q \vee r)] \Leftrightarrow [(p \vee q) \vee r] \Leftrightarrow (p \vee q \vee r) \\ [p \leftrightarrow (q \leftrightarrow r)] \Leftrightarrow [(p \leftrightarrow q) \leftrightarrow r] \Leftrightarrow (p \leftrightarrow q \leftrightarrow r) \end{array}$$

---

### 4. Distributivité (Dist)

$$\begin{array}{l} [p \wedge (q \vee r)] \Leftrightarrow [(p \wedge q) \vee (p \wedge r)] \\ [p \vee (q \wedge r)] \Leftrightarrow [(p \vee q) \wedge (p \vee r)] \\ [p \rightarrow (q \vee r)] \Leftrightarrow [(p \rightarrow q) \vee (p \rightarrow r)] \\ [p \rightarrow (q \wedge r)] \Leftrightarrow [(p \rightarrow q) \wedge (p \rightarrow r)] \\ [(p \wedge q) \rightarrow r] \Leftrightarrow [(p \rightarrow r) \vee (q \rightarrow r)] \\ [(p \vee q) \rightarrow r] \Leftrightarrow [(p \rightarrow r) \wedge (q \rightarrow r)] \end{array}$$

---

### 5. De Morgan (DeM)

$$\begin{array}{l} \bar{p \wedge q} \Leftrightarrow (\bar{p} \vee \bar{q}) \\ \bar{p \vee q} \Leftrightarrow (\bar{p} \wedge \bar{q}) \end{array}$$

---

### 6. Contraposition (Contr)

$$(p \rightarrow q) \Leftrightarrow (\bar{q} \rightarrow \bar{p})$$

---

### 7. Implication (Impl)

$$(p \rightarrow q) \Leftrightarrow (\bar{p} \vee q)$$

---

### 8. Implication niée (NImpl)

$$\bar{p \rightarrow q} \Leftrightarrow (p \wedge \bar{q})$$

---

### 9. Équivalence (Équiv)

$$\begin{array}{l} (p \leftrightarrow q) \Leftrightarrow [(p \rightarrow q) \wedge (q \rightarrow p)] \\ (p \leftrightarrow q) \Leftrightarrow [(p \wedge q) \vee (\bar{p} \wedge \bar{q})] \end{array}$$

---

### 10. Exportation (Exp)

$$[(p \wedge q) \rightarrow r] \Leftrightarrow [p \rightarrow (q \rightarrow r)]$$

---

### 11. Tautologie (Taut)

$$\begin{array}{l} (p \wedge p) \Leftrightarrow p \\ (p \vee p) \Leftrightarrow p \end{array}$$

---